

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

29.1.1912 (No. 28)

Inventur- und Saison-Räumungs-Verkauf

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar

gewähren die unten verzeichneten Firmen

nur bei Barzahlung

von Montag, den 29. Januar bis Montag, den 5. Februar

auf alle vorräufigen Lagerwaren.

Otto Fischer Karl Glaser Himmelheber & Vier

Kaiserstr. 130

Zirkel 27

Kaiserstr. 171

Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäfte.

Zimmer

Karlstraße 66, 3. Stock, zwei schöne, gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

In schöner, ruh. Lage, Gartenstraße 40, 1. Tr. h. ist ein gut möbl. Zimm. sof. o. spät. zu verm.

Kreuzstr. 16, 1. Tr., erhalten 1 oder 2 schöne Arb. Kof. u. Wohn. zu billigem Preis; auch verb. das. noch Abkommen für Mittag- u. Abendbrot annehmen.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Zwei Damen suchen z. 1. April oder früher

Wohnung von 2-3 Zimmern in gut. Hause. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 3275 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

4000-6000 Mark

auf 2 Gpp. innerh. 77 Proz. der amtl. Schätzung, auf ein schönes Anwesen in einer Amtsstadt in der Nähe von Karlsruhe auf 1. April von Selbstgeber aufzunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 3283 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Suche besseres, sehr zuverlässig.

Mädchen

für 1. Februar. Frau Dr. Gähler, Kornblumenstraße 6, 1. Stock.

Gesucht.

Privatbischöpfung, Mädchen, die bürgerlich hohen können, Zimmermädchen, Küchenmädchen für Wirtschaft.

Städt. Arbeitsamt (weiblicher Arbeitsnachweis), Fähringerstr. 100, Telefon 629.

Gesucht für 1. Februar tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit: Südenstraße 7 II.

Jüngeres Mädchen

auf 1. Februar gesucht: Fähringerstraße 11, 1. Stock.

Gesucht per 1. Februar ein Mädchen aus achtbarer Familie zur Lehre in ein Kurzwarengeschäft. Näheres Buchstraße 13.

Junges Mädchen einige Stunden täglich für Hausarbeit gesucht auf 1. Februar: Eisenlohrstraße 32 IV.

Einberufene, das auch etwas leichte Hausarbeit mitübernimmt, auf 1. März zu größeren Kindern gesucht. Frau Siegfried Gahrlein, Neustadt a. D., Rheinpfalz.

Saubere Putzfrau

gesucht für vormittags von 1/9 bis 11 Uhr. Vorstellung Poststraße 99, 1. Tr. hoch, zwischen 10 und 12 Uhr vormittags.

Einkaffierer-Gesuch.

Ein größeres hiesiges Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen gewissen Einkaffierer. Kleine Kaution erforderlich. Näheres im Tagblattbüro.

Fahrradmechaniker,

selbständ. Arbeiter, mit gut. Zeugnis (nur solche wollen sich melden) für dauernde Arbeit und hohen Lohn gesucht: Amalienstraße 57, Peter Eberhardt.

Feuerversicherung.

Erfkassige, sehr gut eingeführte Gesellschaft sucht energischen

Hauptvertreter

mit Inkasso u. außerordentl. hohen Provisionen. Geeignete Bewerber, die für entsprechende Reueingung sorgen, wollen Offerten unter A. 355 an Haasenfein u. Vogler, L.-G., Karlsruhe, senden.

Heizer-Gesuch.

Wir suchen einen soliden verheirateten Mann als Heizer und Maschinenführer. Derselbe muß die Wartung einer Lokomotive durchaus verstehen und kleinere Reparaturen selbst vornehmen können. Nur auf empfohlene Leute wollen sich melden zwischen 12 bis 1 Uhr oder 5 bis 6 Uhr. Karlsruhe Abfahrtsunternehmen, Herrenstraße 12 II.

Für Bäcker!

Karlsruher Fabrik-Kantine hat die Brotlieferung zu vergeben. Angebote mit Preis- u. Gewichtsangabe des Brotes unter Nr. 3274 ins Tagblattbüro.

Stellen-Gesuche

Mädchen, das etwas Kochen, Nähen und Bügeln kann, schon gedient hat, sucht Stelle für allein oder als Zimmermädchen: Waldstraße 29 II, Karoline Rah Witwe, gewerkschaftliche Stellenermittlerin.

Männlich

Schriftl. Arbeiten

jeder Art übernimmt unter Garantie für saubere und pünktliche Ausführung das Schreibbüro der

Badischen Handelslehranstalt

Telephon 3121. Lammerstraße 8.

Verloren u. gefunden.

Verloren am 27. Januar 1912 ein Portemonnaie mit Inhalt nach Stadtgartensstraße und 1. Weg von der Hebelstraße über die Kaiser-, Welfen-, Mottestraße bis zum Engländerplatz. Abzugeben gegen Belohnung Karl-Wilhelmstraße 1 a im 2. Stock.

Verloren

zwischen Karlsruhe und Weiertheim zwei wasserichte Pferdebeden, gezeichnet L. M. Nr. 23. Abzugeben gegen gute Belohnung Gasthaus zum Dirsch, Weiertheim.

Knarrienvogel entflohen!

Abzug. geg. Belohn. Kaiserstr. 152, I. Et.

Verkäufe

Zu verkaufen: megen Wegzug: 2 Bettladen mit Kopf-, 1 Feuerkamin, 2 Haubeisen, 1 Kompl. Bett, 1 weibl. Gasherd, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Bratpfanne, 5 II. r. Gut erhaltener Herd sehr billig abzugeben: Wielandstraße 14, I. Et.

Schöner nussbaumpolierter Diplomatenschreibtisch 60/80, Herrenzimmer, dunkel, eichen polierte und lackierte Betten, aufgerichtet und komplett, zu besonders billigen Preisen zu verkaufen. Ansehen von 2 bis 7 Uhr: Lessingstraße 33 im Hof.

Einige gepielte Pianinos

sind sehr preiswert mit 5 jähriger Garantie zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut, Hofl. Erbprinzenstraße 4.

Kaffenschrauf

zu 180 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3100 ins Tagblattbüro erb.

Ein Transportdreirad

sehr gut imstand, ist billig zu verkaufen: Amalienstraße 57.

Herd,

sehr gut, nur kurze Zeit im Gebr., mit 2 Brat- u. 2 Backöfen, ist billig zu verkauf.: Bernhardtstr. 11, part.

Kochherd-Verkauf.

Beim Lagerverkauf gebe ich einige Gemälde, sowie 2 große und mehrere mittlere schwarze, nur vorzüglich im Gebrauch, billige ab. Günstige Gelegenheit auch für Brantkate. A. Eberhard, Akademiestraße 28, bei der Kaiser-Passage.

Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: Adlerstr. 44.

Zu verkaufen:

große Fleischplatten (6-8 Portionen), 4 kleine, Gemüseplatten, Salatier, Suppen- und flache Keller, seine große Suppenterrinen etc., alles neu, eines Porzellan. Offerten unter Nr. 3311 an das Tagblattbüro erbeten.

Badeeinrichtung

mit Kofen, oder Bistatbeizung, Borplattmöbel, Gardentische u. dergl. zu verkaufen: Erlenlohrstraße 10, parterre.

Günst. Kaufgelegenheit!

Schämmer-Einrichtung, eichen, moderne solide Ausführung, besteh. aus einem Buffet, 1 Krefenz, 1 Umbau mit Kristallspiegel, 1 Dwan, 1 Ausgestrich, 6 Leberstühlen

Markt 550.

Herrenzimmer in dunkel eichen, 1 Bücherregal, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Leberstühl, 3 Leberstühle, 1 Ottomane

Markt 340.

Die Preise sind um 20% wegen anderweitiger Benützung des Managements durch Ursache des Brandes reduziert.

H. Rothweiler, Amalienstr. 37

Maschinenstille, Gauerin, Trolerin, Domino billig zu verkaufen oder zu verleihe. Leopoldstraße 31, Hinterhaus.

Grad- u. Schrot-Maschine

verleihe Franz Beck, Gartenstraße 7.

Zwei große Deckelstühle sind billig zu verkaufen: Ruppurrerstraße 29 c, 4. Stock.

Dobermann-Hüde,

1jährig, sowie gedraughte, gute Nähmaschine billig zu verkaufen. Atelier Kaiser-Allee 103 a.

Kräftiger blonder Junge

von 4 Jahren, Familienverhältnisse halber, ohne gegenseitige Vergütung an Kindeslath abzugeben. Offerten unt. A. R. Nr. 100 hauptpostlagernd Bad.-Baden.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal ...

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.

(37) (Mädchen vorlesen.)

Leiser, leiser klangen Albrechts abgebrochenen Worte, tiefer sank seine beschattete Stirn ...

Da fühlte er zwei weiche, leichte Hände auf seinem Haupt. „Gott helfe dir ... und mir ... Albrecht! — Sei barumherzig — heute sei es ... schone mich — ich ...“

Und er begwang sich, — er fühlte ihre schlante Gestalt in seinen Armen, ihre zarte Lieblichkeit, den Duft ihres lichtbraunen Haars, das Antlitz in himmlischer Schönheit, das so oft seinen Traum qualvoll gemacht in fruchtlosen Sehnen. Und streckte den Arm nicht aus, sie an sich zu reißen, die schlante Frau, sein Schmalreth von einst, die Frau, die nur noch herrlicher, noch reizvoller geworden war an Leib und Seele, die Mutter seines Sohnes, auf den er so stolz sein konnte! Gines echten Kirchmülers herrliche Mutter, er rief sie nicht an seine fiebernden Lippen, an sein übervolles, in Qual und Schmerz nach ihr lezendes Herz, das ihn hergetrieben aus dem fernen Lande an diesem Abend bis in die ihre Heimat.

Er schob sie sanft von sich und rang sich empor aus der Tiefe, in die er fast hinabgesunken wäre, sie mit sich reißen in furchtbarem Sturz unter dem Dach, das seines und ihres Sohnes Schutz und Schirm gewesen war, in Ehren, lange Jahre ...

Dann war sie allein. Er war gegangen — sie hörte die Haustür zufallen, die Schritte draußen verhallen.

Sie wußte, er ging durch die stille Schneenacht von ihrem Haus fort, allein, einsam, in sein kaltes, des Haus, und sie wußte: es mußte sein! Sie durfte ihn nicht halten, er mußte gehen, wie er es wollte, wie er ging, gehen! Es mußte sein!

Und wie damals vor langen Jahren triete sie wieder am Bett ihres Sohnes und sah in das schöne schlummernde Angesicht, wie in jener Nacht, als sie ihre Seele für immer von der Vergangenheit fortgerissen, als sie Albrechts zu-ite Heirat erfahren. Und Simone blickte unter stürzenden Tränen, über dem Gesicht seines Sohnes um Frieden zu Gott. —

Ueber seines Vaters geliebtem Gesicht!

Am ersten Feiertag: fuhr Simone bangend und doch so sehnsüchtig-woll wünschenden Herzens mit Dellmut zur Kirche nach Fittschad. Furchtend und hoffend, daß Albrecht im Kirchstuhl von Viederuh ihr stundenlang gegenüber sitzen werde, so nah in dem kleinen Kirchlein, daß sie sich fast von Empore zu Empore die Hand reichen konnten.

Es war ein wundervoller Weihnachtsmorgen — die türkisblaue Glasglocke des Himmelsdomes, die blendendweiße Schneedecke, die wie ein Tuch von weißem Sammet mit zahllosen Brillanten besetzt, sich bis an die blauen Bogen des Meeres zu breiten schienen, weit über die Ebene hinaus, funkelte und flimmerte so strahlend rein. Links von der blauschwarzen Tannenwand des Viederuh Forstes begrenzt, dort vereinigte kleine Gehöfte mit grünen Moosdächern und rote Ziegelgebäude verstreut wie Spielzeug auf dem weißgebedeten Weihnachtsstich ... und von fern und nah kam das einformige und doch so melodische Glockenläuten, anmutig abgemittelt, und daswischen das seine Becklingel der Schlitten, die auf den Feldwegen demselben Ziel zustrebten.

Und dann sah sie mit ihrem Sohne in dem sonnendurchflimmerten Kirchlein, und die tiefblauen Lichter, die durch die blau verglasten Fenster fielen, mischten sich fast märchenhaft schön und friedlich mit den kleinen rotglühenden Kerzen auf den beiden hohen Tannenbäumen zu beiden Seiten des Altars mit seiner freundlich hellgrauen silbergebedeten Festtagsdecke. Und Tannenduft und Wachlichter durchweicht den Raum und brachte die rechte Feiertagsstimmung über die Gemeinde, die vollzählig erschienen war, ihren lieben greisen Seelenführer zu hören.

Mit zitternden Knien stieg Simone die alte schmale Holzstiege hinauf und, ohne sich umzusehen, nahm sie schnell Platz in ihrem Stuhl und neigte tief die Stirne zum Gebet. Ach! wenn sie ihr Angesicht wieder

hob, würde sie das seine sehen — sich gegenüber ... sich und ihrem Sohne gegenüber ...!

Aber — niemand war drüben. Der Kirchstuhl war leer. Nur im Hintergrunde zwei oder drei Viederuh Beamten. Die beiden hochschmigen, wappengeschmückten Stühle der Herrschaft — leer, und er wußte doch, daß sie und der Knabe hier sein würden, heute es unbewußt im heißen Schmerz der Enttäuschung durch ihr zitterndes Herz. Aber es war ja noch früh — er kam wohl noch. Gesang und Liturgie waren vorbei, die Predigt begann — nun kam er nicht um-hr. Da erfolch all das festlich: Leuchten und Glänzen für die Frau, die stumm mit totentblässen Angesicht auf ihre gefalteten Hände niedersah.

„Mutti, bist du nicht wohl? hast du Kopfweh?“ flüsterie es ängstlich an ihrer Seite. „Du bist so furchtbar weiß im Gesicht ...“ sie nickte. „D, arme Mutti, wie können doch nicht gehen, du mußt es aushalten ...“

Sie nickte mit zuckenden Lippen.

Als sie dann vor der Kirchtür noch die übliche kurze Begrüßung, die freundlichen Glückwünsche zum „frohen Feste“ mit Pastor Werners laustete, sagte auch er bedauernd: „Sie sehen recht leidend aus, liebe Frau Müßling, demahe niedergebückt. Ihrem lieben Mann geht es doch gut, wie ich weiß ...“

Sie raffte sich auf in tiefem Ergründen: Wie weit war ihres Herzens bange Sorge von ihrem zweiten Gatten entfernt gewesen!

„Gott Lob ja, Herr Pastor! er schrieb von völliger Genesung — von baldiger Heimkehr.“

Der Geistliche neigte ernst den greisen Kopf.

„Immerhin, da ist doch Vorsicht geraten! Gerade wenn unsere Hoffnungen gar so leuchtend hochfliegen — daß sie nicht von unvorhersaglicher Bewegung zerbrechen, gleich Säfenblasen ... nun heißt es, die günstige Heilung nicht zerföhren, durch allzu frühe Heimkehr in unser rauhes Land, denn immer haben wir es nicht so mild und schön hier wie diesen prächtigen Winter, und gedenken Sie unserer rauhen Winde! sie sind gefährlich für Brustleidende, die aus dem Süden zurückkehren, — lassen Sie es ja erst Mai werden, verehrte Frau ...“

Vom 28. Januar bis 10. Februar bringen wir im Schaufenster die neueste Kollektion **Hand-Treibarbeiten** zur Ausstellung.
Entwürfe: A. Kusche Ausführung: H. Weinschenk
VILLINGER, KIRNER & Co. Kaiserstrasse 120

Weisse Woche. * Aussteuer-Woche.

vom 29. Januar bis 5. Februar.

Ein grosser Posten
130 cm weisse Damaste
mit prächtigem Seidenglanz, darunter feinste reine Maccos-Qualitäten in neuer Musterung
per Meter M. —.65 —.95 1.15
" " " 1.35 1.65 1.95
in bordeaux (echtfarbig)
per Meter M. 1.30 1.65 1.90 1.95

Ein grosser Posten
Pelz-Croisé und Pique
schön geräute, weiche, vollgebleichte Garantie-Qualitäten
per Meter M. —.30 —.38 —.50
" " " —.60 —.65 —.70
" " " —.73 —.78 —.85
Preislagen M. —.60 bis —.85 sind garantiert **Efflinger Fabrikat** und biete ich damit dem kaufenden Publikum **aussergewöhnliche Vorteile**.

Ein grosser Posten
Weisse Wäsche
modernste neueste Ausführung.
Damenhemden M. —.95 bis 3.95
Damenhosen M. —.93 bis 3.33
Damenjacken M. 1.— bis 2.45
Unterhosen M. —.80 bis 1.75
Stickerel-Röcke M. 2.75 bis 5.50
Häusenbänze M. —.95 bis 2.50
Besuchen Sie meine Spezial-Wäsche-Fenster und Sie werden staunen über hervorragende Preiswürdigkeit

Grosse Posten in
Tischtücher und Servietten, Tischdecken, Tischtücher, Tischzeug am Stück, farbige, Bett-Vorlagen, Läufer-Stoffen, Bett-Waffeldecken, Trikotasen, farbige Wäsche.
Riesen-Auswahl in
Bett-Gattune, echtfarbig
per Meter von 36 f an.
Bett-Küsch, echtfarbig, p. Mtr. v. 38 f an.
120 cm Schürzenstoffe, echtfarbig
per Meter von 65 f an.
Kleiderzeuge, echtfarbig
per Meter von 43 f an.
Bettjackenfanelle, echtfarbig
per Meter von 36 f an.
Hemdenfanelle, echtfarbig
per Meter von 32 f an.

Ein Riesen-Posten
Weisse Hemden- und Wäsche-Tuche
Crotone, Renforcé, Madapolam, Diacco, 80/84 cm breit
per Meter M. —.16 —.26 —.45
" " " —.53 —.58 —.65
" " " —.68 —.72 —.80
Die Preisliste 45 bis 65 Pfg. ist ganz besonders zu empfehlen, und wird jede Hausfrau über Qualität entzückt sein.
160 cm Bett-Crotone Ia.
per Meter M. —.95 1.15 1.35

Ein grosser Posten
Handtuch-Stoffe
farbig, weiss, weiss mit Rand
per Meter M. —.09 —.16 —.20 —.25
p. Mtr. —.28 —.33 —.38 —.48 —.52
" " " —.58 —.65 —.75 —.80 —.95
Erstklassige Fabrikate.

Ein grosser Posten
Bett-Tücher
weiss und farbig
nur volle Grössen, Garantie für echte Farben
per Stück
M. 1.40 1.80 1.95 2.25
2.40 2.60 2.95 2.95
Bett-Tuch weiss am Stück
Ia Qualitäten.

Bett-Barchente
Nur Garantie-Ware.

Ein Riesen-Posten
Halb-Leinen
nur erprobte Qualitäten
linsenbleiche
80/84 cm breit
per Meter M. —.45 —.75 —.90 —.95
150 und 160 cm breit
per Meter M. —.95 1.20 1.40 1.50
" " " 1.60 1.75 1.95 1.90
Preise in Bezug auf hervorragende schöne Qualitäten konkurrenzlos.

Ein grosser Posten
Gardinen am Stück
in weiss, crème, ivoir
ca. 60-80 cm breit
per Meter M. —.22 —.28 —.35 —.45
" " " —.53 —.58 —.65 —.75
" " " —.80 —.85 —.90 —.95
ca. 100 150 cm breit
per Meter M. —.45 —.65 —.75 —.85
" " " —.90 1.— 1.25 1.50
" " " 1.75 1.85 1.95
Nur neue moderne Zeichnungen.

Ein Riesenposten
Wollene Schlaf-Decken
per Stück M. 4.95 5.25 5.75 6.25
" " " 6.90 7.50 8.50 9.50
" " " 10.50 12.— 13.50 16.—
Echte Kamelhaar-Decken
enorm billig.
B'woll-Jaquard-Decken
per Stück M. 2.60 bis 4.75.

Enorme Posten in
allerneuest. Kleiderstoffen
in schwarz, weiss und farbig.
Nur neueste Gewebe.
Riesen-Auswahl
per Meter **80 Pfg.** bis **6.50**
Durchweg erstklass. Fabrikate
Eine Gelegenheit allerersten Ranges
preiswürdige allerneueste Stoffe
für Konfirmanden- und
Kommunikanten-Kleider
in jeder Preislage vorteilhaft zu erwerben.

Grosse Posten Herren- und Knaben-Anzug-Stoffe
Nur erprobte Qualitäten.

Konfirmanden-Anzug-Stoffe in schwarz, blau, dunkel, mit etwas weiss oder blau gemustert.
Enorme Auswahl, sehr preiswürdig.

Abteilung Herren- und Knaben-Konfektion Preise teilweise bedeutend ermässigt.

Auf alle hier aufgeführten Preise sowie auf alle andere Artikel meines enorm grossen Lagers noch

Doppelte Marken oder 10 Prozent Bar-Rabatt

Joh. Hertenstein Karlsruhe

Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25 Inh. Fr. Kuch. Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25
Machen Sie in Ihrem eigenen Interesse von dieser hervorragenden Einkaufsgelegenheit grossen Gebrauch.
Besichtigen Sie meine 10 Schaufenster.

„Sie meinen auch, daß ich meinem Mann zureden soll, noch bis Mai in Davos zu bleiben?“ sagte Simone, aufgereizt aus ihrem schmerzhaften schuldvollen Träumen.
„Auf jeden Fall,“ sagte da eine bekannte Stimme hinter Simone, und der Sanitätsrat trat zu der Gruppe, noch einen Besuch am Grabhügel seines einzigen Sohnes zu machen, der als Student einer schleichenden Brustkrankheit erlegen war. „Einem solchen Kranken wie Herrn Mülling, der mit seinem Willen und seiner starken Energie so sehr viel zur Heilung beiträgt, muß man immer feuern und warnen, wenn auch Gott Lob nicht selten solche Fälle einer Wendung in späteren Lebensjahren vorkommen — aber nicht heimkehren vor dem Mai, das ist die Hauptsache, lieber die Herzen beruhigen, daß der liebe Gatte im Herbst nicht wieder nach Davos muß.“
Und dann sagte der Sanitätsrat, daß er heute vor der Kirche schon nach Lieberuh gefahren sei. Herr Baron, der großes Vertrauen in seine Ansicht setzte, habe ihn wegen seiner Frau konsultieren wollen, von der er Nachricht erhalten habe. Es sei eine ganz unerwartete Besserung eingetreten, sie habe den intensiven Wunsch, nach Rußland zu den Jagden eines Bekannten des Barons zu reisen. Der Wunsch sei denn doch unerfüllbar, aber ob sie nicht versuchsweise in die Umgebung ihres eignen Hauses in Lieberuh beurlaubt werden könne, sei zu erwägen. Der Baron sei unverzüglich abgereist, um seine Gemahlin, wenn es geraten sei, heimzuholen.
In schweren Gedanken trat Simone mit ihrem Sohne die Heimfahrt an. Eng umschlungen hielten sich die beiden in dem schmalen, schnell dahingleitenden Gefährt. Und in Simone war ein seltsames Gefühl des Einsams und Alleinseins mit ihrem Kinde, der einzig festen Gemeinschaft auf Erden für sie.

IX.

Indessen sah der Fürst Ivan Ivanowitsch Bogdanoff durchaus nicht auf seinem finsternen Schloß bei Ljilsk, wo ihn Regine Kirchmeister besuchen wollte, sondern ihr viel näher, immer noch in Regburg. Bei Tage schlafend in seiner möblierten Wohnung und nachts in dem Stagen- und Gulestler des „Blutgerichts“, bei schwerem Sekt und Porterbier. Er hatte eine der gefährlichsten Eigenschaften gewisser Raubtiere seiner

Heimat, die schleichende Geduld, seine Beute zu erlösen. Da machte er denn nächstlicherweilte Bekanntschaften von Helfern, nicht gerade sauberster Art, zu seinem Plane, und als das Weihnachtsfest vorüber war und ein jeder befriedigt oder unbefriedigt, gesättigt oder enttäuscht von gehoffter Freude zu seiner Werttagsfreude zurückkehrte, da war alles fein angelegt und gesponnen. Und er dachte wohl, seiner Sache sicher zu sein, Simone Mülling zu besitzen, so oder so! Sein sollte sie werden, das andere würde sich dann finden. Auf Goldhausen aus seinen faulstischen Wägen kam es ihm nicht an. Und eines Tages, oder vielmehr eines Nachts, hatte sich ein freundschaftlicher Unterhändler zu ihm gefunden, der ihm mitteilen konnte, daß er herausgebracht habe, das Sport- und Jagdgut Lieberuh mit dem Schloßchen stehende wegen schwerer Geldverlegenheit des Besitzers zum Verkauf und er selbst habe es, allerdings für das Doppelte des Preises, erstanden.
Bogdanoff war vollkommen sicher, daß zwischen Wbrecht Kirchmeister und der schönen Schallschneiderin Verbindungen bestanden hätten, die aber ihrerseits schon aber sehr bestimmt gelöst worden waren. Gatte er doch selbst bei jenem Kinderfest im Walde jene kurz sich abspielende Szene zwischen den beiden belauscht, freilich ohne ein Wort der Leihen, erregt geführten Unterhaltung verstanden zu haben, nachdem die Frau sich jah aus dem Arme des Mannes gelöst hatte. Doch er hatte die Leidenschaft, den Schmerz in seinem Gesicht und die kalte Empörung in ihrem Angesicht zu sehen vermocht und in seiner Wille sich gedeutet. Ihm lag daran, die Präliminarien zu seinem Roman möglichst abzukürzen, und so ließ er sich glatt als präsumptiver Gatte von Fräulein Rebekchen Kohberger, Getreidehändlers in Memel betrachten, sobald Kirchmeister seinen Namen erfuhr. Um so besser; alles war durch Unterhändler gemacht worden, stattdliche Provisionen bezahlt und an demselben Tage, an dem der Kauf perfekt geworden war, war das Gut auch schon weiter verkauft, von Kohberger an Bogdanoff. Einen Wunsch aber hatte der Baron ausgesprochen, daß ihm noch eine Zeitlang einige Zimmer und ein Teil des Jagdreviers referiert bleiben möge, in dem sogenannten Kavalierrügel des Schloßes, eine Art Anbau mit leblich Freudenzimmern, ein Bau, den Regine noch hatte aufführen lassen.
(Fortsetzung folgt.)

Kaufgesuche

Möbel, ganze Haushaltungen, werden fortwährend gekauft: Lessingstr. 83 im Hof.

Komme pünktlich auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Fahngewichte und Goldsachen. Zahle die denkbar höchsten Preise.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Unterricht

Gründlich. Klavierunterricht (auch für Anfänger) bei wöchentl. 2 Stunden wird erteilt. Honorar monatlich 8 M. Zu erfragen: Georg-Friedrichstr. 28, 1. Treppe hoch.
Für Geschäfts- u. Konfekte. Wer nimmt an Unterricht „Einführung in d. Geschäftswesen“ teil? Offerten unter Nr. 3188 ins Tagblattbüro erbeten.

Ästhetische Gymnastik

System Stebbins.
Ich habe meine Stunden wieder angenommen und kann noch einen Kinder- und einen Damenkurs einrichten.
Diesbezügliche Anmeldungen nehme ich Dienstag und Freitag von 11-1 Uhr entgegen.
Käthe Loewenhardt, Bismarckstr. 37a III. Pension Hoffmann.

Möbel-Wagen

gesucht für einen Umzug v. Karlsruhe nach Forstheim (Bröhlingen) Anf. Febr. Off. unt. Nr. 3312 ins Tagblattbüro erb.
empfehl
Carl Roth, Hofstr. 10.
Aerzte, Fabrikon und Krankenkassen erhalten Rabatt.

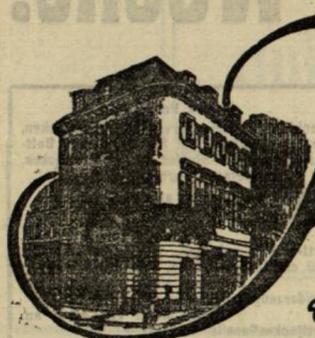
Während der Weissen Woche

kommen große Posten zu enorm billigen Preisen in

Weissen Batist- und Stickerei-Blusen von 95 \mathcal{M} an
Weissen Batist- und Stickerei-Kleidern von 3.25 an

zum Verkauf. Auf sämtliche im Preise schon bedeutend herabgesetzte

Damen- und Kinder-Konfektion **10% Rabatt** oder doppelte Rabattmarken.



Frau M. Eisenhardt
 Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Adlerstr.
 Telephon 3033.



Vom Montag, 29. Jan. bis Montag, 5. Febr. einschl.

Weisse Woche

doppelte Rabattmarken

auf

Ball- und Gesellschafts-Handschuhe,
 Ball-Echarpes etc.

bei

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstraße 179 a Ecke Herrenstraße

Gustav Gerhard, Architekt,

Rintheimerstr. 30 Karlsruhe Rintheimerstr. 30.

Technisches Bureau für Anfertigung von Plänen und Kostenvoranschlägen zu Um- und Neubauten, Aufstellung und Revision von Baurechnungen, zur Erteilung von Auskünften und Ratschlägen in allen Bauangelegenheiten etc. unter Zusage prompter und billiger Bedienung.

Mülhauser Zeug-Reste.

Steter Eingang von Neuheiten in Blusens'offen, Kleiderstoffen, Samt, Leinen-, Woll- und Baumwollwaren

10-20 Prozent.

Sophie Trieg, Lessingstr. 78, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren

Café-Restaurant Hildenbrand

Waldstraße 8 KARLSRUHE Waldstraße 8

DOPPELSPATEN



Elisabeth Hensel Wwe.

Weissen Woche

von Montag, 29. Januar bis inkl. Montag, 5. Febr.

auf alle Artikel in:

Wäsche-Stoffen
 Schuhwaren (ausgenommen Einheitsstiefel)
 Reform-Korsetts etc.

10% Rabatt.

Benutzen Sie die günstige Gelegenheit.

Reformhaus zur Gesundheit
 L. Neubert, Kaiserstrasse 122.

Karlsruhe — Apollotheatersaal.

Letztes Gastspiel Montag, 29. Januar 1912, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Lustige Simplizissimus-Spiele

Münchner Künstler.

Grösster künstlerischer Erfolg am 26. ds. Das Publikum war von den hervorragenden Leistungen begeistert.

Karten zu 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, 80, 60 \mathcal{M} in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Meinfeldt.

Kaiserstraße 114.



Residenz-Theater

Karlsruhe Waldstrasse 30.

Montag, den 29. Januar bis inkl. 2. Februar

Der schwarze Traum

mit

Asta Nielsen

in der Hauptrolle

Eine Sensation auf dem Gebiete der Kinokunst.

Drama in 4 Akten. Spieldauer 1 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Zum Eintritt berechtigten nur die an der Kasse gelösten Billete sowie Abonnementsheftchen.

Schillersraße 22



Ecke Goethestraße

Metropol Theater.

Aus dem reichhaltigen, aus 8 Nummern bestehenden Programm ist besonders hervorzuheben:

Die Last der Schande

Dieser Film ist wegen seiner hochdramatischen Szenen ein Bild, das an Spannung nicht mehr übertroffen werden kann, und

In dem grossen Augenblick

von Urban Gad, in 3 Akten und 82 Bildern, in der Hauptrolle

Asta Nielsen,

die Duse der Kino-Kunst.

Dramat. Lebensbild. Ein Beitrag zur Mutterschutzbewegung.

Preise der Plätze werktags: Loge 80 \mathcal{M} , I. Platz 60 \mathcal{M} , II. Platz 40 \mathcal{M} , III. Platz 20 \mathcal{M}

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kähler Krug“.